

# Es war einmal... ein Saurer-Ersatzteillager

Autor(en): **Schaer, Hanskonrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 49

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037460>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Es war einmal ... ein Saurer-Ersatzteillager

Zum SAURER-Ersatzteillager am See hatten die Nutzfahrzeug-Kunden – und auch Oldtimer-Besitzer – eine jahrzehntelange Beziehung und tausende SAURER-Lehrlinge haben das daran angebaute, werkeigene Berufsschulhaus besucht. Man wusste es schon seit Jahren, aber in der dritten Novemberwoche war es jetzt definitiv so weit, dass die Bagger mit dem Abbruch des rund 100-jährigen Gebäudes begonnen haben, um den Boden für die Errichtung der von der Generalunternehmung HRS geplanten fünf Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen frei zu machen.

Dies ist wohl der richtige Zeitpunkt, um Einiges aus der Geschichte dieser für viele Saurer-Fans bedeutsamen Lokalitäten zusammenzutragen und in Erinnerung zu rufen.

## Gelände und Bauten

Der Uferstreifen zwischen dem einstigen Hotel Baer au Lac (heute Metropol) und der Aachmündung gehörte der Bürgergemeinde Arbon, als sie 1891/92 dort eine Ufermauer erstellen und das zwischen dieser und der Bahnhofstrasse liegende Land mit Aushubmaterial aus der Hafenerweiterung auffüllen liess sowie eine Kastanien-Allee pflanzte.

1903 verkaufte die Bürgergemeinde dieses Land an Karl Bleidorn – für die Errichtung des Neubaus seiner Handstickmaschinenfabrik – und die „Bleidorn-Quai“ genannte Uferpromenade an die Ortsgemeinde.

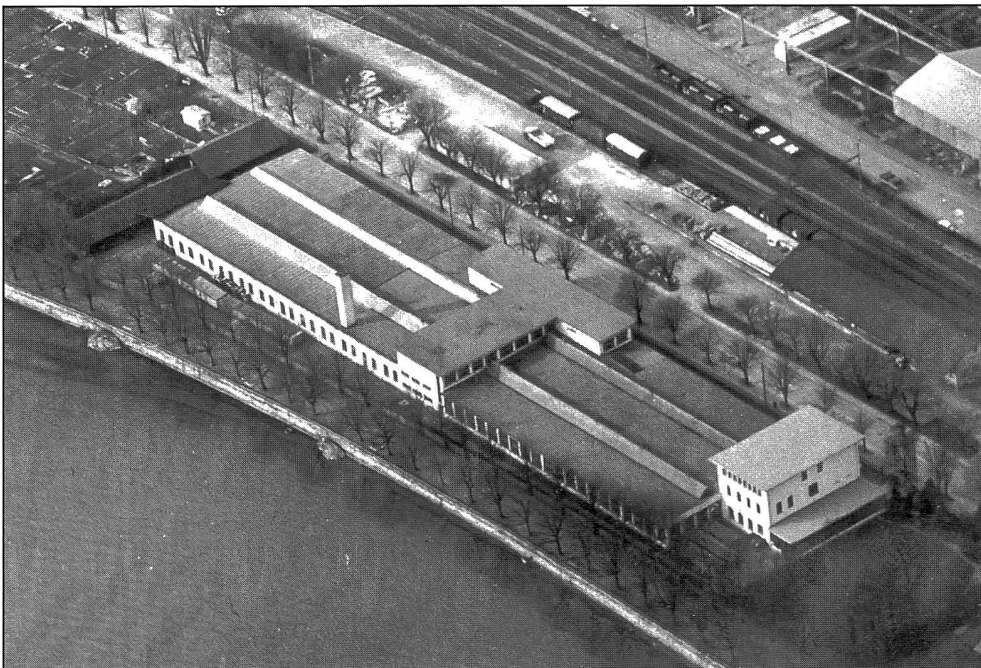
## Tätigkeiten in 90 Jahren

Schon 1913 (nach and. Quelle 1910) erwarb Adolph Saurer die Bleidorn'sche Fabrik, um darin seine von der Fahrzeug-Fabrikation getrennte Kundendienst-Organisation mit Ersatzteillager und Reparaturwerkstätte zu etablieren. Dass dies im Interesse der Kundschaft eine Notwendigkeit war, geht z.B. daraus hervor, dass Ende 1909 der Auftragsbestand 391 Fahrzeuge auswies und im ganzen Jahr 1911 594 Fahrzeuge verkauft wurden.

Im Laufe der Zeit wurden das Lager und der Verwaltungstrakt in verschiedenen Etappen erweitert. Im stadtseitigen Anbau wurde Ende der 1940er-Jahre die Berufsschule Saurer geschaffen. Dort erteilte man bis 1977 Fachunterricht, als in ein viel grösseres, von der Schulgemeinde erbautes Schulhaus an der Standstrasse übergesiedelt wurde, wo Raum für sämtliche Fächer vorhanden war.

Um 1978/79 wurde noch ein Werkstattgebäude für die Ausbildung von Service-Mechanikern angefügt, denen ihre Theorie-Lektionen im benachbarten ehemaligen Berufsschulgebäude erteilt werden konnten.

Aus einem Bericht in der SAURER-Hauszeitung 1/1974 ist zu entnehmen, dass damals auf etwa 5000 m<sup>2</sup> Lagerfläche ein Sortiment von rund 48'200 verschiedenen Nutzfahrzeug-Ersatzteilen magaziniert war. Mit 20 – 25 % dieser Positionen erzielte man etwa 80 % des betragsmässigen Umsatzes.



*Das Saurer-Ersatzteillager, vermutlich im Frühling 1965. Rechts angebaut das firmeneigene Berufsschulhaus, vorne die noch unbelaubte Kastanienallee am See, hinten die Bahnhofstrasse, der Güterschuppen und die Geleise.*

Für das rasche Eintreffen der Teile beim Kunden kam es oft auf kurze Auslieferungs-Distanz an, weshalb auch auf das Lager in Olten und die mit durchschnittlich 10-12'000 Materialpositionen bestückten Ersatzteillager in den 9 Reparaturwerkstätten in der Schweiz verwiesen wurde. Im weiteren verfügten auch die Saurer-Berna-Vertrags-Servicestellen zum Teil über beträchtliche eigene Lager.

Es muss für unsere Leser erwähnt werden, dass das Gebäude nicht allein den Nutzfahrzeug-Ersatzteilen diente, denn schon im Reglement über die Aufgaben aller Abteilungsleiter von ca. 1935 wird der zuständige Chef beauftragt: „Die technische Organisation des Ersatzteillagers und die Aufsicht über den Bestand des Lagers für alle Fabrikate.“ Dementsprechend waren im stadtheimlichen Trakt die Textilmaschinen-Ersatzteile untergebracht, welche erst nach der Einstellung der Webmaschinen-Fabrikation etwa 1987 ins Werk 2 hinüber gezügelt wurden.

Mitte 1992 wurde bekanntgegeben, dass die Fertigung von Nutzfahrzeug-Ersatzteilen auf Ende 1992 auslaufen und damit die Versorgung bis über das Jahr 2000 hinaus sichergestellt werde.

Am 29.6.1993 war zu lesen, dass ab 1.8.1993 die Fa. Derendinger AG in Dietlikon den Ersatzteilservice für die rund 10'000 noch auf den Strassen verkehrenden SAURER-Nutzfahrzeuge übernimmt.

Auf Ende 1999 erfuhr man, dass Derendinger die ca. 30'000 Positionen Ersatzteile für die Lastwagen-Generation ab 1972 nach Weinfelden und Winterthur zügeln muss, weil die Firma Saurer das Gelände einer anderen Nutzung zuführen will.

Die älteren, im Besitz von Saurer verbliebenen Ersatzteile wurden am 25./26. Nov. 2000 an Ort und Stelle in einem Schluss-Verkauf zu Liquidationspreisen allen Interessenten angeboten, bevor der Rest verschrottet wurde.

### Reihenfolge der EL-Chefs

Ein noch so gut bestücktes Lager kann erst dank der sachkundigen Mitarbeiter und einer zweckmässigen administrativen Organisation erfolgreich funktionieren. Stellvertretend für die vielen Menschen, die in dieser langen Zeit der SAURER-Kundschaft und damit ihrem Arbeitgeber sehr wertvolle Dienste geleistet haben, seien hier die von mir eruierten Leiter des SAURER-Ersatzteillagers aufgeführt.

Die älteste Namensnennung fand ich in meinem privaten Archiv im Organisations-Reglement aus der Zeit um 1935, als **Emil Schläpfer** (\*1878, †1950) als Chef des EL aufgeführt wurde. Er kam 1910 als Automobilingenieur zu Saurer. Nicht bekannt ist, wann ihm die Leitung des EL übertragen wurde. Abgegeben hat er sie vermutlich bald nach 1935, denn er übernahm es ja, die Luftschutzorganisation Arbon aufzubauen und während des ganzen 2. Weltkriegs zu kommandieren.

Während Jahrzehnten leitete er das SAURER-Lehrlingswesen – ein wirklicher Lehrlingsvater – und ab 1934 bis zum Tod präsierte er auch das Thurg. Lehrlingspatronat. Aus seinen Wünschen und Bemühungen wurde Ende der 1940er-Jahre die Berufsschule Saurer geboren.

Interessant ist noch, dass zu jener Zeit das EL der Technischen Direktion und innerhalb derselben dem Bereich Werkstätten/Fabrikation unterstellt war.

Vermutlich direkt nachgefolgt ist **J. Alois Gerschwyler** (\*1896), der die Leitungsfunktion sehr lange bis zu seiner Pensionierung 1962 ausübte.

In seiner Zeit unterstand das EL der Verkaufsdirektion, wurde aber später (Organigramm vom 12.6.58) der Finanzdirektion zugeteilt.

Von 1962 bis 1966 leitete **Fritz Kunkel** (\*1901) das EL, der vorher im Autoverkauf und Kundendienst tätig war.

**Hans Hofstetter** (\*1917) war von etwa 1967 bis zur Pensionierung Ende August 1978 der letzte Chef, dem sowohl das EL Auto als auch das EL Textil unterstellt war.

Mit der Divisionalisierung der SAURER-Gruppe wurde das EL Auto, unter der neuen Leitung von **Walter von Arb**, per 1.9.1978 der Sparte Nutzfahrzeuge und innerhalb derselben dem Kundendienst zugeteilt.

Nach der Einstellung der Nutzfahrzeugproduktion und der Auflösung dieser Sparte unterstanden die weitergeführten NF-Aktivitäten inkl. EL dem Ressort Finanz. W. von Arb wirkte bis zu seiner Pensionierung Mitte 1986.

Der im OCS gut bekannte **Arthur Kohler** (\*1934) gelangte dann als letzter dieser „Ahnenreihe“ an die Spitze des EL Nutzfahrzeuge und trat 1993 noch in die Dienste der Fa. Derendinger über, als diese den Ersatzteilservice übernahm.

### Nicht nur *am*, auch *im* Wasser

Wer kennt nicht die Situation, fast in der zu bewältigenden Arbeit zu ertrinken? Das Saurer-EL hatte aber die Exklusivität zu bieten, dass man zudem vom Bodensee-Hochwasser am Arbeitsplatz bedroht wurde. Solche Herausforderungen hatte es in den Sommern der Jahre 1926, 1965 und 1999 zu meistern.

Mir liegt ein 8-seitiger Bericht über den Verlauf der generalstabsmässig organisierten „Hochwasser-Aktion 1965“ vor, während welcher vom 23.6. bis 5.7. im 24-Stunden-Pikett an der „Wasserfront“ gekämpft wurde. Daraus nur ein Auszug über das Ersatzteillager: Dort war der Seespiegel schon am 23.6. gleich hoch wie der Betonboden, später sogar 13 cm höher als dieser. An den Gebäude-Eingängen wurden 30 cm hohe Schwellen aus Lehm angebracht. Der Klötzliboden wurde teilweise herausgerissen und metertiefe Wassersammel-

schächte ausgebrochen und darin kräftige Pumpen installiert, um das Wasser zum Fenster hinaus wieder in den See zu befördern. Dies war aber eigentlich nichts anderes als ein Wasserkreislauf, dessen Erfolg darin bestand, dass das Wasser nicht so schnell durch Mauern und Ritzen wieder eindringen konnte, wie es hinausgepumpt wurde. Teilweise mussten Notstege erstellt werden und selbstverständlich alle auf dem Boden gelagerten Teile auf erhöhte Untersätze gestellt werden. In den Werken I, II und im EL waren gegen 40 festinstallierte Pumpen, Hilfspumpen und Injektoren im Betrieb.

23.11.2003, Hanskonrad Schaer

Quellen: SBZ, TB, felix, HZ 1/74, BM 90, Gedenkschrift  
Emil Schläpfer, int. Organigramme

## Motorlastwagen „Saurer“ 1907

Beim Stöbern in meinem Archiv geriet mir etwas in die Finger, was besonders im „Caminhao-Jahr“ viele Leser interessieren könnte. In der „Schweizerischen Bauzeitung“ vom 19.10.1907 ist eine **5-seitige Beschreibung** mit Konstruktionszeichnungen und Fotos des **Motorlastwagens „Saurer“** erschienen, enthaltend eine eingehende Beschreibung der „Saurer-Motorbremse“.

Nachdem ich für die englischsprachige Beschreibung des A-Typs immerhin 10 Bestellungen erhielt, gibt es für **Fotokopien** eines deutschsprachigen Berichts über den Caminhao-Vorläufer vermutlich wesentlich mehr Interessenten. Bestellungen sind mit genauem Absender, unter Beilage von 3 Briefmarken à -.90 Rp. = Fr. 2.70, bis spätestens **30.1.2004** zu senden an meine Adresse Römerstrasse 17, 9320 Arbon.

## Ersatzteile für Veteranen

Suchen Sie Ersatzteile oder geschickte Mechanikerhände, die Ihr Schmuckstück überholen? In dieser Rubrik finden Sie nützliche Adressen, die Ihnen möglicherweise weiterhelfen. Alle Ersatzteil-Lieferanten sind nach wie vor eingeladen, ihr Angebot kurz zu beschreiben und an uns zu senden. Die in der Gazette publizierten Einträge finden Sie auch im Internet, wo sie ein Jahr bestehen bleiben.

### **T. Arnold, Fischerweg 2, 9323 Steinach**

Telefon: 071 446 82 61

Telefax: 071 446 17 09

*Verkauf von Ersatzteilen für:*

*Saurer 2CM, 4CM, 5CM, 4MH, 6MH, 8M, L4C, S4C, CRD, CR1D, CR2D, CTD, CT1D, CT2D, CT3D, CT4D*

*Einspritzdüsen, Saurer-Normteile, Schrauben, Sicherungsbleche, Dichtungen, Bremsbacken, Bremsbeläge, Kupplungscheiben, Trilex-Felgen, usw.*

*Keller Thermostate, Ersatzteile, Umbausätze Scintilla Lichtmaschinen, Anlasser, Reflektoren, Scheinwerfer, usw. Nova Kompressoren und Ersatzteile*

### **Derendinger**

[www.derendinger.ch](http://www.derendinger.ch)

*Ersatzteile für Fahrzeuge ab Jahrgang 1970*

### **René Graf, Mechaniker, Mühlemattweg 24, 5034 Suhr**

Telefon: 079 647 16 58

*Material sowie Reparaturen von Saurer Motoren jeglicher Art!*

### **Lastwagen Stutz GmbH, Walter Stutz, Zugerstr. 47, 5621 Zufikon**

Telefon: 056 633 33 18

Telefax: 056 631 31 60

[www.saurer-berna.ch](http://www.saurer-berna.ch), E-Mail: [info@saurer-berna.ch](mailto:info@saurer-berna.ch)

*Wir haben über 10'000 Ersatzteile am Lager!*

*Wir können auch kleinere Sonderserien anfertigen - Wir beschaffen (fast) jedes Ersatzteil*